

**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 29/2001
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	13.03.2001	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Anerkennung kulturtragender Vereine:

1. Freunde der Städt. Galerie Villa Zanders e.V.
2. Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe e.V.
3. Frauenchor im Gesangsverein "Harmonie" Bensberg-Kaule 1889 e.V.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport erkennt – vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung - folgende Vereine als kulturtragende Vereine an:

1. Freunde der Städtischen Galerie Villa Zanders Bergisch Gladbach e.V.
2. Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe e.V.
3. Frauenchor im Gesangsverein „Harmonie“ Bensberg-Kaule 1889 e.V.

Sachdarstellung / Begründung

Die Stadt Bergisch Gladbach nutzt im Wesentlichen drei Instrumente kommunaler Kulturarbeit:

- sie ist Trägerin oder Mitgesellschafterin kultureller Einrichtungen
- sie betätigt sich als Kulturveranstalter (z.B. Kultur- und Stadtfest, Unser europäischer Nachbar)
- sie betreibt institutionelle und projektorientierte Kulturförderung

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung spiegelt dieses Engagement wider: TOP A 6 und A 7 Feststellung der Jahresabschlüsse der Stadtbücherei, TOP A 18 und A 20 Sonderförderung Kultur und dieser Tagesordnungspunkt.

Mit Hilfe finanzieller, sächlicher und beratender Angebote unterstützt die Stadt private Anbieter (Vereine, freie Künstler) bei dem Bemühen, Ideen und Initiativen im kulturellen Bereich in die Tat umzusetzen. In Vereinen kommt das bürgerschaftliche Engagement besonders intensiv zum Ausdruck, so dass sich die Stadt seinerzeit entschlossen hat, diese Arbeit durch eine Grundförderung zu honorieren.

Sie erkennt Vereine als kulturtragend an, wenn sie ihren Sitz in Bergisch Gladbach haben, ihre Aktivitäten schwerpunktmäßig in Bergisch Gladbach ausüben und ausschließlich und unmittelbar kulturelle Zwecke im Wesentlichen zugunsten der Einwohner der Stadt Bergisch Gladbach und keine wirtschaftlichen Zwecke verfolgen. Über die Förderungswürdigkeit entscheidet im Einzelnen der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport. Vereine, die als kulturtragend von diesem Fachausschuss anerkannt werden, erhalten einen Pauschalzuschuss über 500,00 DM jährlich als institutionelle Förderung. Die Auszahlung der Förderbeträge erfolgt auf Antrag: die Vereine bestätigen, dass sich an den satzungsmäßigen Zielen seit der Anerkennung als kulturtragender Verein nichts geändert hat.

Diese Förderung erfolgt in der Erwartung, eine möglichst vielfältige und engagierte Kulturszene in dieser Stadt zu schaffen bzw. zu erhalten. Bisher wurden 54 Vereine als kulturtragend anerkannt; davon stellten im vergangenen Jahr 50 einen Antrag. (Anlage 1).

Die drei im Folgenden beschriebenen Vereine sind im Vereinsregister beim Amtsgericht Bergisch Gladbach eingetragen und haben nun ihre Anerkennung als kulturtragender Verein durch die Stadt Bergisch Gladbach beantragt. Die entsprechenden Schreiben und Auszüge aus der jeweiligen Vereinsatzung, die die Zielsetzung der Vereine beschreiben, sind beigelegt.

1. Die Freunde der Städtischen Galerie Villa Zanders Bergisch Gladbach e.V. unterstützen die Städtische Galerie seit der Wiedereröffnung im Jahr 1992 ideell, finanziell und durch ehrenamtliche Arbeit. Mit Hilfe seiner 300 Mitglieder ermöglicht der Verein Ankäufe für die Galerie, finanziert Ausstellungen und Publikationen mit und betreibt die Artothek, in der gegen eine Leihgebühr Grafiken usw. entliehen werden können. Vorsitzender ist Herr Fritz Roth.

2. Der Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe e.V. unterstützt mit seinen 400 Mitgliedern seit 20 Jahren die Aktivitäten des Museums: die handwerklichen Vorführungen und das alljährliche Museumsfest sind ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Kräften nicht denkbar. außerdem beteiligt sich der Verein finanziell am Ausbau des Museums. Vorsitzender ist Herr Werner Gödderz.

3. Der Frauenchor im Gesangsverein „Harmonie“ Bensberg-Kaule e.V. wurde am 02.05.2000 gegründet und verzeichnet inzwischen 91 Mitglieder. Musikalischer Leiter ist Herr Musikdirektor

Rolf Pohle. Der Verein wird vorbehaltlich der Zustimmung durch die Mitgliedsversammlung in den „Stadtverband musikausübender Vereine“ aufgenommen; der Vorstand hat bereits sein Einverständnis dazu gegeben.

Der Chor sieht seine Aufgabe in der Pflege und Ausbreitung des Chorgesangs und stellt sich in den Dienst der heimatlichen Brauchtumpflege. Außerdem möchte er seinen Beitrag zur Städteverschönerung mit den Partnerstädten der Stadt Bergisch Gladbach durch gegenseitigen Besuch leisten.

Der Chor plant bereits in diesem Jahr, bei fünf Veranstaltungen mitzuwirken:

1. bei einem Gottesdienst in der Kapelle des Vinzenz-Palotti-Hospitals am 20.01.2001
2. bei einem Matinee am 25.03.2001 im Rathaussaal in Bensberg
3. bei der Jubiläumsfeier des „Bergischen Geschichtsvereins“ am 12.05.2001
4. beim „Bergischen Chorfest“ im Oktober 2001 in Wuppertal
5. beim Chorkonzert am 17.11.2001 in der Aula des Albertus-Magnus-Gymnasiums in Bensberg.

Auf der Haushaltsstelle 1.300.717.08 sind für das Haushaltsjahr 2001 37.000,00DM veranschlagt: aus dieser Position werden sowohl die Miet- und Mietnebenkosten für die Räumlichkeiten des Arbeitskreises der Künstler (AdK) in der alten Grundschule in Heidkamp als auch der Pauschalzuschuss für die kulturtragenden Vereine finanziert. Mit der Anerkennung der vorgenannten Vereine ist das Budget in 2001 ausgeschöpft.

Haushaltsstelle 1.300.717.08 Zuschüsse kulturtragende Vereine	37.000,00 DM
Miet- und Mietnebenkosten AdK	9.600,00 DM
Pauschalzuschuss für 53 Vereine	<u>26.500,00 DM</u>
insg.	<u>36.100,00 DM</u>

Die Bürgermeisterin befürwortet die Anerkennung der drei genannten Vereine, da sie seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Stadt leisten.

Die bisher so praktizierte Vereinsförderung berücksichtigt jedoch nicht die Mitgliederzahl, kulturelle Bedeutung, Kostenaufwendungen und Aktivitäten der Vereine. Hier könnte die Verwaltung für die Zukunft (ab 2002) ein anderes Verfahren vorschlagen, unabhängig davon, ob in Anbetracht der knappen Haushaltsmittel neue Förderrichtlinien erstellt werden sollen.